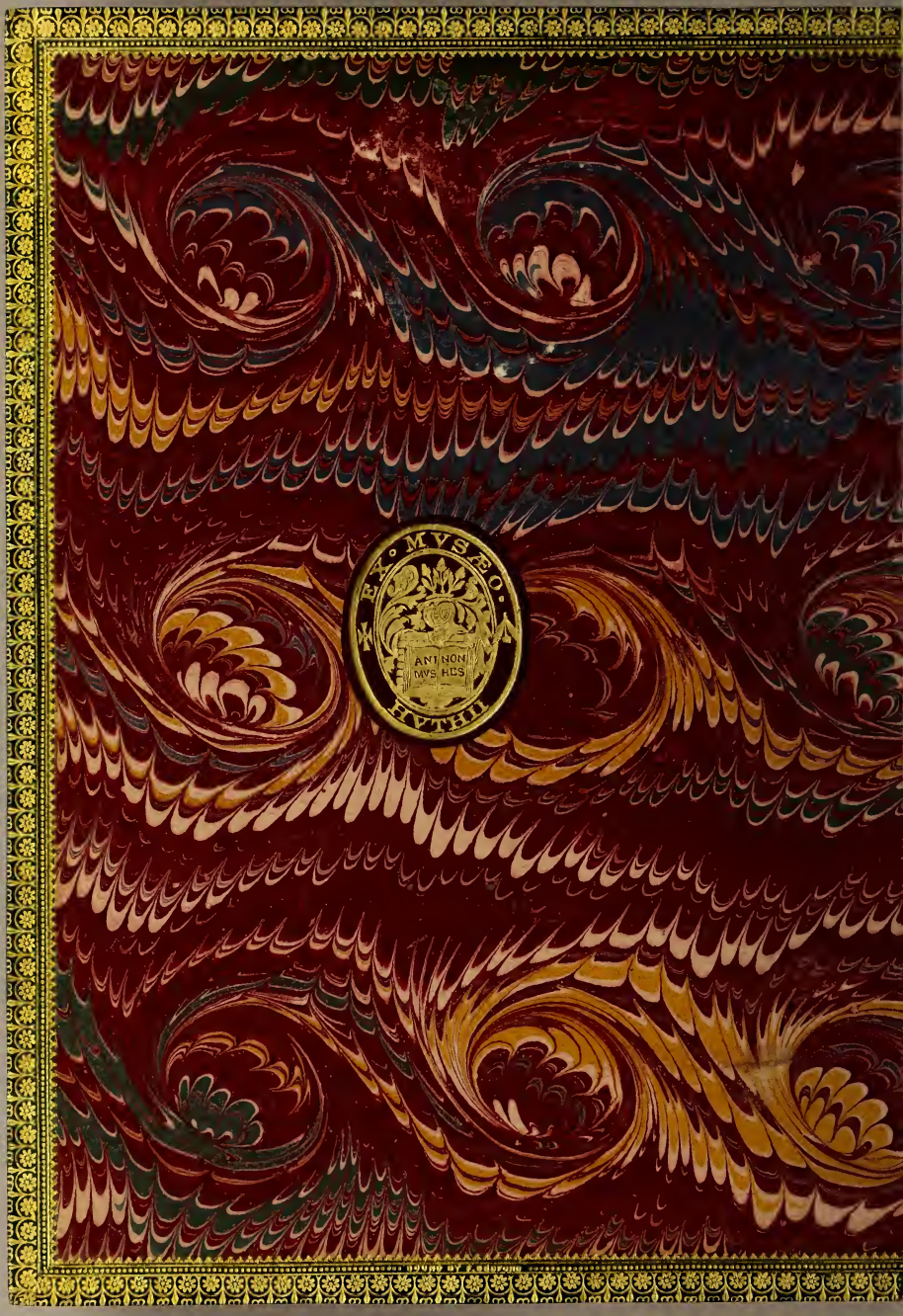

EX·MVSEO·
ANT NON
MVS HCS
HYTHE

Sabin 99344

John Carter Brown
Library
Brown University

Von der new gefunndē Region die wol ein welt genennt mag werden/Durch den Cristenlichen Kū nig von Portugall/wunderbarlich erfunden.

Albericus Vesputius Laurentio Petri Francisci de medicis vil grüeß.

IN vergangen tagen hab ich dir eben weit geschribē von meiner widerfart von den newen lantschafften die ich mit Claſen versammeter schiffen mit schwerem kostē von gepot des durchleüchtigstē Künigs von Portugal durch süecht haben vnd funden/Die man mag die newen welt nenen/So bey vnsern vorfarn kein wissen davon gewesen/Vnd allen den die solichs hön aller dinng ein news sej/Sunder auch das alle meinung vnser eltern vber trifft so doch der mer theil der selben spücht/dz vber die gleich mitnechtige Lynien genant Equinoctialis vnd gegen mittag kein wonung der leüt/sunder allein das groß meer inhalten/Das sie nennen das Attlandisch meer/Vñ ob yemant der selben wonungen daselbs sein gered so habē sie doch auß vil sachen/das da wonhafftig lannd vnd ertrich sey wider redt/Aber das solichs yr mainung falsch vnd der warheit wider sey in alle weg hat dits mein letzste schyffung beweyst/So ich in den selben gegnungen gegen mittag menschliche inwonung fundē hab mit vil volcks vnd vil thieren bewert/dann vnser Europa oder Asiam/oder Affricam/Vnd so vil mer gefunden temperierten lufft schon vñ lauter mer vñ lustiger dan in ainiger andern lantschafft die wir wissen/Als du hernach sehen vñ verstan wirst/So ich kurtz die obern ding beschriben vñ die ding so ymerckens vnd gedechnüs aller wirdigest vnd von mir gesehen oder gehört in diser newē welt sind/Als hernach gezeigt wirt.

MIt gelucklicher fart am vierzehenden tag des monats Mayen. Thausendt Fünffhundert ein jar. Schieden wir von Olisippo nach gepot des obgenanten Künigs mit dreyen schyffen zuersuchen newe lant gegen Auster. Vnd zweintzigk monat on vnderlaß füren wir gegen mittag. Der selben schyffung/vnd fart ordnung vnd weyß ist also/Dise schyffung ist gewesen durch die fortunaten/Jnsalen vorzeiten also genannt/Aber zu disen werden sie genant die Jnsulen mangne Canarie der grossen Canarie/Die do seind im dritten Clima der sibenueltigen außtheylung der welt vnnd am anstoß vnd gegen der wonhafftigen landen der Sunen nidergangs Dannen durch das groß meer Occeanum den gantzen staden Affriaum/vnnd ein theyl der Moren lands durch rennt biß zu den hohen pergen der Moren so also vō Ptholomeo genannt wirt/Das zu disen zeiten von den vnsern das grün haubt genennt wirt/Vnnd von den Moren vberwundē/Vnnd die selb lanntsch afft Mandinglia vierzehen grad innerthalb der krumen schnür genant Torrida zo/

an/Von der linien Equinoctiali gegen mitter nacht die von schwartzen leüten vnnd völckern bewont wirt/Da selbs nach rastung vnnd widerlabung vnser krafft vnd notürfftiger dingen zu vnser schyffung/hueben wir die encker auff vñ zerdanten die segel in wind vñ in vnsern weg durch das aller wildest groß meer/Occeanum vnd furen gegen dem wider sibengestürn gen Ancarticies ein wenig gegen der Sunnē nidergang wandtē wir durch den windt genant vul turnus vñ von dem tag als wir abschieden vom dem gemelten hohen gepirg zwen monat drey tag schyfften wir ee das vns land oder ertrich zesehen ward Was wir aber in sölcher wilde des meers gelitten haben vnnd was sörglicher verderbung schyffpüchen/Was lieblicher vnfuren wir gelitten haben/ Vnd mit was angsten vnsers gemütz wir gearbeyt haben/mein ich gib ich denen zu bedencken die auß vil dingen erfarung wol wissen/Was do sie vngewise ding suchen/Vnd nit wissen ob die sein zuerfaren/Vnd das ich mit einem wort alle ding begriffe solt du wissen das in Sechtzig tagen vñ siben tagen die wir schiff ten vierundvierzig tag on vnderlos an einander gehabt haben mit regen tonner vñ plitzen so gar vinster das wir weder sunnen im tag noch liechten himel in der nacht nye gesehen haben/Dauon so geschach das vnnß solcher grosser schreck ein viel das wir gar nach alle hoffnung vnsers lebens hinwurffen/ In solchen angsten dennoch vnd so wütungen des mers vnnd des himels gevie dem höchsten got vns zuzeygen ingewontertrich vnd new landtschafften vñ ein vnbekante welt/Das wir nach der selbē beschawung mit so grossen freudē durch gossen seind als yemant wol gedencken mag/Wie gewonlich denen geschicht die auß vil mangerley betrübnus vnnd vnfal vnd aus widerspenigem glück funden vnd eruolgt haben/Also an dem sibenden tag des monats Augusto Tausent Fünff hundert vnd ein jar. In der gemelten lantschafft staden vñ zu lendung wurffen wir die encker ein Got vnserm hern lob sagend mit hochzierlicher bit vñ gepet vnd mit gesang einer zierlichen meß. Do erkanten wir dz lant vnd ertrich nit ein jnnsel sein/sunder ein eingewont land denn sich sölichs streckt mit vast langē standē nit mit vñ zognen vñ diedo vñ giengē vol ist on zal vil völcker vñ leüt vñ aller walt thierē geschlecht so mā in vnsern landē sint vil ander ding so vor von vns nye gesehen seynd von den selben allen were gar vil vnd lanng zusagen/Grosse genad vñ barmhertzigkeit gottes vnnschin vns do wir disen landen zukamen/Dann vns was abganngen an holtz an wasser vnd hetten noch wenig tag mögen beleiben vnd auff dem mere vnser leben enthalten Jm sey er vñ glori vnd danck gesagt/Wir wurden do zurath das wir furen nach dem begriff des staden vnd des landts diser landtschafft gegen der Sunnen auff gang vnd die ansehung sölichs landts nymer zulassen/Vnnd zu

ſtundan durch fuerē wir dz Domit kamen wir zu einem winckel do dz land ein
einkere macht gegen mittag vnd von der ſtat do wir am erſten das land traff-
en byß zu diſem winckel waren bey dryhundert welſcher meyl/Vnd in zeyt dy-
ſer ſchyffung ſeyen wir zum dyckern mal zu land gefaren vnd haben freūntlich
geſprech vnnd wandel mit dem ſelben volck gehabt als du hernach vernemen
würſt/Myr was vergeſſen dir zuſchreyben das von dem hohenn gepyrg des
grünen haubts byß zu anfang diſer bewonten lantſchafft ſein bey Sibenhun-
dert welſcher meylen wie wol ich mein das wir mer dan tauſent vnd achthun
dert meyl gefarē/So von vnwiſſenheit der ſteten vñ ſchyffmeiſters ſo von vn
gewiter vñ vom winden verhindert die vnſern ſchlechten weg wider treybē zu
ſteten vñ vil abwendungē/Dan wen mein geſellē ir gemūt vñ vertrawē nit zu
mir geſetzt hetten/So mūr bekantlich was der groſſen welt lantſchafftung vñ
gelegenheit ſo weiß kein ſchyffmā oder wegweiſer vnſer fart der joch bey fünff
hundert meylē wüſte wo wir waren/Dan wir waren vmbſchweyfig vñ irrig
Dan allein der hymliſchen zeichen höhe waren vnß zu beweiſung vnd zeygten
vns warheit verlouter dingen vñ die ſelben weyſte vnns der quadrant vñ das
Aſtrolabiū als ſie alle erkanten Hie von ſie mich alle ūn groſſen eren hieltē Dan
ich zeigt ūn das die verſchrybnen mers karten kunſt der ſchyffung ich berichter
was. Dan alle ſchyffherren der gantzen welt wiſſen nit mer dan von den ſtetē
vñ landen die ſie offt vñ dick bey geſchyffet vñ erfaren haben/Vnd als vns an
dem emde der egemelt winckel ein krūme erzeigt des landſtaden gegen mittag
wurdē wir eins ſölichs furfaren vñ zuerkundē was ūn den groſſen landē were
Vnd ſchyfften alſo nach dem ſtaden bey Sechßhundert mealen wegs vñ zum
dickernmal kamen wir vñ giengen zu landt beſprachtē vñ beredten wir vnd be
wonten mit den ūnwonern vñ landsleūten der ſelben Region vñ wurden gūt-
lich vñ brüderlich von inen empfangen vñ belibē etwan dick .xv. oder zweintzig
tag bej inē ſtetz vñ freūntlich als lieb geſt mit ūn redende als du hernach vmerck
en würſt/Nedoch ſo iſt diſer bewontē lantſchafft theil in d krumē ſchnür Dorī
da zona ūmert der linē Equinoctōlem gegen dem himel gegent Antartic⁹ dan
ſein anfang hebt an ūm achtē grad vber die Equinoctial. Nach diſen lantſtadē
ſchifftē wir ſo lang dz wir vber vñ für furen des ſteinbocks Tropicū vñ funden
dē gegē ſibē geſtirnetē hymel den wir nennē den Herwagē vñ zu latein Pol⁹ an
tartic⁹ genent wirt/An dem ſelbē irem himels anſehūg ūm vmbkreiß Ouſon ge
nant den ſelbē iren himel ſind wir wol Fünffzig graden od ſtaffel höher/wir
waren auch neher oder do bey des Antarticus zirckel bey Sibenzehen gradē ſe
mis. Was ich do geſehen vñ erkent hab von natur vñ weſen der ſelben leūt vñ
von irem weſen vñ ſitten gelegenheit vñ ſchicklīgkeit von fruchtbarkeit des erd

richs von heilsamigkeit des lufftz. Von gestalt vñ schickung des himels vñ der hymelischen leiben. Vnd aller meist von den vnbeweglichē verhafften sternen der achten spere so von vnsern vorfaren nye gesehen oder beschryben sind will ich hernach sagē. Darumb am ersten ö leüt halb so habē wir in disen ladē vñ Region funden so vil vñ so grosse völcker/scharen vñ leüte. Dz die nyemant erzeln mocht als man list in Apocalipsi. Ein volck sach ich ein mult gütig vñ hantweisig. Vnd gond alle nackend beyde weyb vñ man/ Vnd gantz on bedeckung yr leiben an allen endē/ Wie sie auß muter leib kumē also gen sie byß das sie gesterben/ Dan sie seind groß von leib vierschrötig wol geschickt/ güter schöner gelid maß vñ geferbt etlicher maß gegen rotem das ich mein disē von der visach kumen das sie nackend geen vñ von der sonnen bescheinen also geferbt werdē sie haben auch weit vñ groß harlöck vñ schwartz Sie sind mit irem gang vñ mit spyl treiben detig vñ gering vñ gütiger schönner antlytzen die sie doch inē selbs heslich machen vnd vngestalt dan sie poren inen selbs löcher yn die backen die mundleffzē vñ die nasen vñ die oren/ Du solt auch nit gedenckē das solche löcher klein sein oder sie eins allein haben dan ich etlich gesehen hab die in iren antlytzen allein siben löcher der yegliches so groß was das ein krichen wol in eins gen möcht/ Sie verstossen inen selbs solche löcher mit blaben steinen/ Cristallē Marmor vñ Alabaster gar hübsch vñ schon vñ mit weysem gebein vñ mit andern dingen so mit künsten gemacht werden nach ir gewonheyt vñ gebrauch Vnd ob du also seheſt ein so frembd vngewont ding grossem seltzam wunderliche/ Namlich einen menschen der do hat in den backen allein vñ in den leffzē siben stein der etlicher in der lenng einer halben span du würst nit on groß verwunderung sein/ Dan ich hab dick wargenumē vñ vber schetzt/ Das siben söllicher stein am gewicht haben. xvj. lot vber vñ on das in yeglichen oren die mit dreyen löchern durch stochen sind/ Sie noch ander stein tragen die in rinngen hangen vñ disē weyß vñ sitten ist allein der manen/ Dan die frawen zestechen inen selbs ir antlytz nit also mit löcherung dan allein die oren/ Ein ander sitt vñ weyß ist auch vnder vñ bey inen genug abweysig/ Vñ wider alle menschliche glaubung/ Das ir frawen die eben gelüstig vñ gayl seind/ vñ iren manē machē das inen ire peüch geschwelen in solcher vber mestung das sie vngestalt vnnd schmechlich erscheinen vñ dz thon sie mit etwas funden vñ zunahung etlicher gyfftigen thieren/ Vnd von solcher sach geschicht das inen vil ir gemecht verlieren die inen von mangels wegen der artzney faulen vñ beleyben on gemecht Sie haben kein tuech noch deck weder leines noch baumwolles/ Dan sie es nit bedürffen vñ haben kein eygen gut/ Sunder alle ding seind inen gemein/ Sie leben alle sampt on ein Künig vñ on ein gebieter vñ ist ir yeglicher ym selbs eyn

Herr/soul weiber nemē sie soul sie wöllē vñ der sun mit d muter vñ der bruder mit d schwester vñ der erst mit der ersten vñ d begegner mitt der begegnetē vereinigē sich Als dick als sie wöllē scheiden sie die vermehlichten ee/Vñ halten in solchē gantz kein ordnung/Darūb habē sie keinē tempel vñ haltē kein gesatz vñ seind nit abgötter/Wz soll ich mer sagen/Sie lebē nach der natur dz sie wol epicuri/Bauchfuller genantwerden mügen dan senici/Bey inen sind kein kaufleüt noch kauffmans gut/Die scharen des volcks haben auch krieg/Vnd on kunst vñ ordnung/Jr eltern mit iren rethen vñ gepoten vnderbiegen die jungen zuethun wz sie wöllen/Vñrüsten sich zustreiten yn solchem sie einanō grausamlich zu tod schlahen/Vnd welche sie also im krieg vnd streit fahen die füren sie hyn damit das sie die beyleben lassen sunder inen selbs behalten das sie dauon mestigē/Vñ sie essen dan einer den andern der do obligt den der vnderligt essen Vnd vnder anderm fleysch ist inen menschen fleysch gemeinlich ir speyß/Dyser ding aber solt du gewyß sein das diser zeiten gesehen ist dz der vater seyn sun vñ sein gemahel gessen hat Vnd ich hab einen gekenet mit dem ich auch selbs geredt von dem sie sagten das er mer dan von dreyhundert menschen leiben gessen hat/Vnd bin in einer stat gestanden siben vndzweintzig tag da ich gesehē hab in den heüsern gesaltzenmenschen fleysch vñ auff gehenckt zuderren/Wie dan bey vns gewonheit ist/speck vñ schweine fleysch auffzehencken/Mersag ich darbey das sie sich verwundern warumb wir nit vnser veind fleysch essen vñ in vnser speyß brauchen/Dan sie sprechen dz solichs dz aller wol geschmacktest best fleysch sey/Jr waffen sein pogen vñ pfeyl/Vnd wen sie zu dem streyt eylend so bedecken sie ir leib an keinen enden für bewarung also gar vñ yn dem stück besunder seind sie den vnuernünfftigen thieren gleich/Wir thetten gutten fleyß als vil wir kunden vñ mochten thun/vñ rieten in von solchen bösen weysen zulassen/Sie verhiessen vns auch von solichem zulassen. Die frawē als ich vor gesagt hab/Vnnd ob sie schon ploß vñ nackend gend/So haben sie doch ir leib ebē hübsch vñ wolgestalt vñ sauber vñ seind nit so schentlich als vileicht ein yeglicher wenē möcht/Dann sie freg vñ genūg leibig seind so wirt ir schamniendert gesehē/So sie nemlich des mern theils von guter glydmaß vñ schicklicheit des leybs bedeckt seind/Vnns nam wunnder das vnnder ynen keine gesehen ward dye do lampend prüst het/oder die gekünndet hetten das der selben pauch anders gestalt weren dan der Junckfrawen vñ die nye gekündet hetten vñ andern gelidern vñ enden des leibs der geleichen gemerckt ward/das ich alles von erē vñ ersamkeit weiter vngeandert beleibē lassen/Wan sie sich möchten zu den Cristen leüten fugen/Als sie auß der massen geyl vñ begirlich sein so legten sie alle zucht vñ scham von yn zuvolbüngung böser dinngen/Sie leben

wol hundert vnd Fünffzig jar vnd werden selten kranck/Vnd ob sie etwen in kranckheit fallen so heilen sie sich selbs mit etlichē wurtzeln der kreüter/Diß sein die fürnercklichsten ding die ich bey jnen gesehen vnd erkent hab/ Der lufft ist an dem end gar gesund vnd wol temperiert vnd gut/Vnd souil ich auß jrem sagen verstan kund vnd erkennen mocht so ist an dem end nymer kein Pestilentz oder einiche siechung die von bösem lufft kumpt/Vnd wo sie nit von freuelem gezwungnem tod sterben so leben sie bey lagen zeiten/Ich mein dz an dem end allezeit die nüttegigen wind wehen vnd vorab allermeist den wir nenen etwen der jnen also ist wie vns der mitnechtig wind genant Aquilo/ Sie seind küstreich mit Fyschen vnd fyschwahen/Vnd das selbig meer ist völlig vnd von vil fyschen vnd von allen vnd allerley fyschen vberflüssig/ Da seind nit jeger vnnd ich mein so do seind vil wilder waldthieren geschlecht vnd besunder löwē vnd beren vnd on zal vil schlangen vnd andere grausamliche vnd vngestelte thieren Darzu vnd als an denen enden lang vnd preit weld vnd baum vber alle maß groß vnd so sie nackend seind/gethüren sie sich solicher ding nit vnderston on waffen/Das erdtrich diser landen vnd Regi on ist fast fruchtbar vnd lustiger ansehung vnd von vil bergen vñ pühel vñ on zal vil teler vñ mit fast grossen fliessendē wassern vberflüssig Vnd von guten hailsamen prunen gefeüchtet vñ mit grossen preiten welden vñ dick die kaum vñ schwerlich mögē durch gangē werdē vñ die von allerley wildenthierē vnderscheid vol vñ vbersetzt/Da wachsen selbs on alle d leüten zu thun vñ arbeit die aller gröstē baum/Vñ vnd den selbē vil die frucht büngē am kosten vñ schmacklieblich vñ lustig vñ dē mēschlichen leibē nützlich vñ bequemlich/Do gegen seind auch etlich anders wesens vñ kein frücht seind vnsern früchtē vñ obs geleich/Do wachsen auch vber alle zal vil vñ mangerley kreüter gestalten vñ wurtzen auß denen sie prot machē vnd die aller beste gemüß machen sie vñ vil samē disen vnsern samē gantz vngleich Da ist auch keinerley metall vnd geschmeid dan allein gold dauon dis Reigiō vnd lannd vberfleüsset/wie wol wir des nichts mit vns namen/jn diser ersten schiffart Vñ dz sagten vns die jnwoner vñ sprachen das jn d mitelstē gegnetē disēs lannds grossē völle sey des goldes vnd von disen veracht vnd für nicht geschetzt werd/Sey vber flüssyg von edelem gestein Margaritten als ich dir vor mer geschriben hab/Wann ich wolt alle vnnd jegliche ding erzelen die do sein vñ von den on zal mangerley thierē geschlechte vnd der selben vil/Dz wer ein ding gar zulang vñ on maß/ Vnd schlechtlich glaub ich dz vnser Plinius dem tausenthail nit zukumen sey/Des volcks der Sitkusten vnnd der andern vogel vñ der thieren die in dē selben land seind so mit mangerley vnderscheiden der antlytz vō frawē das der volkummestē leüt maler kunnst berümpt meister

Policletus die abzemalem erligen müste/Da seind alle baum guts vnd wol geschmacks vnd bringen alle etwas öls oder solcher feüchtigkeit/Wenn jr krafft vnd eygenschafft vns bekant were zweiflen ich nit dan das sie der menschē leyben zu artzney grossen heilung sein solten/Vnd on zweiffel halt ich ob das jrr/disch Paradeis auffertrich das/das nit verr von diser lantschafft sey/So jr gelegenheit als ich vor gesagt hab ist gegen mittag in so zimlicher des lufftes mesigkeit das do weder kalt winter noch heiß sumer nymer gefunden werdē/Der hymel der lufft seind des theils des jars schön vnd lauter/Vnd dicker tempfen vñ nebelen hat es nit daselbē/Die regen fallen do in kleinē tropffen vñ drey oder vier stund weren sie vnd verfaren dann als die schnellen vberlauffenden regen. Der hymel ist da geziert vñ bezeichnet mit dē aller schönsten sternen vñ zeichen vnd figuren jn dem ich vermerckt vnd verzeichet hab bey zweintzig sternen so schön vñ furleichtig/Als wir bey vñ ob vns sehē den morgstern vñ den venus vnd Jupiter/Deren geng vnd vmblauff hab ich vermerckt vnd also die peripherias vnd die diametros mit hertkünstigen wegweisungē außgemessen vñ gemerckt das die grössers messes seind/Jch hab an dem selben hymel gesehen den Canopus vnd besunder der selben zwen schon vnnd klar/Dem dritten aber dymper vnd nit so schön/Der Polus antarticus ist nit gefiguriert mit dem Berē genāt vrsa maior vñ minor Als vnser Pol⁹ artic⁹/Sibē gestirn od̄ der herwagē genant ob vñ bej vns gesehen wirt Vnd bey vñ vmb jn sicht man nit einichē klaren furleüchtigen stern/Vnd auß den selben die bey jm vnd vmb jn seind vñ mit kurtzerem oder schnellerem lauff vnnd vmblauff gefurt werden/Der seind drey/Die haben des Trigomos hochem figur vnd gleichnus der die halbe peripherie/Diameter hat Neün semis/Mit denen so sie auffgende sicht man zue der lincken seitten ein weissen Canopos außdermassen weit vnd groß vnnd so die selben jn mitelen hymel kummen so haben sie die selben figur.

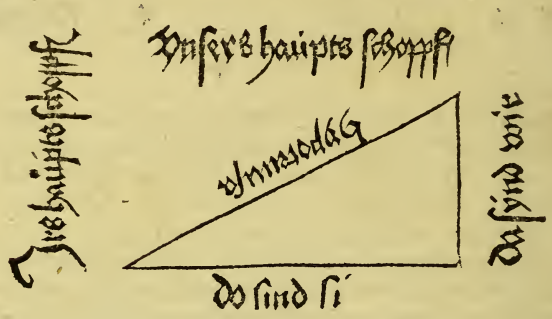
* ss
* 5555 Weiß Canopus.
* 555555
5555

¶Disen kumen nach ander zwo der selben halb Peripherie Diameter hat gradus zwelffsemis/Vnd bey jnen wirt gesehen ein ander Canopus weiß/denem volget nach/Sechs ander außpündig hübsch vñ schön vber alle and̄ stern der achtē spere die da haben in des firmamētz auß begreiff ein halbē Peripherie Diametrū zweiundreisig gradē mit denē vberflüg ein Canop⁹ schwartz vñ wund̄

Barlich groß die ſicht man jn via lactea jm milch weg/Vnd ſolche figur haben ſie ſo ſie ſeind jn der mittegigen linien.

¶Vil ander mer hübſcher ſtern hab ich erkannt vnd ir motus lauff vnd bewegung mit fleiß gemerckt vnnd ſchön zierlich in eins meiner büchlein geſchriben jn diſer meiner ſchyffart/Nun yetz diſer zeit hat ſolichs der durchleuchtigeſt künig hoffen mir ſollen wider geben werden/Jn diſem hemiſperio hab ich geſehen etlich ding die der natürlichen meiſter vnd philoſophen ſachen nit mit hetten/Ein weiſſer regenbogen bey mitternacht zeit iſt zwey malen geſehen/Nit von mir allein ſunder auch von allen ſchifleüten/Des gleichen ſo haben wir zu mereren malen den neüwen mon geſehen des tags ſo er ſich erſt der ſunen verfügt hat/Alle nacht an dem ort des himels durchlauffen vil tempff on zal vnd bünen fackeln/Jch hab hie vor geſagt jn dem ſelben hemiſperio vnd abſcheinenden himel das doch eygentlich zereden nit iſt aller ding vnd zu vollem hemiſperium gegen vnns zurechnen/So ſolichs aber nach ir zucht zu ſolicher ſum hat mir gebürt ſolichs alſo zenennen/Darumb als ich geſagt hab von Oliſippo von dannen wir gefarn ſeind/vnd abzogen vnd von der equinoctialem linien ſo verr iſt nemlich graden/Neun vndreiſig ſemis haben wir geſchyfft vñ ſeind gefaren vber die equinoctialiſchen linien wol Fünffzig gradus/die zuſammen geſchlagen machten bey neüntzig gradus/Die ſelb ſum die weil ſie hat den vierden theil des oberſten zirckels nach warer ſach vnd beweiſung der menſur vnd außmeſſung vns von den alten geben/So iſt küntlich vnnd offenbar das wir den vierden theil der welt durch ſchyffet haben/Vnnd auß ſolcher vrſach wir die zu Oliſippo wonen bey der equinoctialiſchen linien am neunundreiſigiſten gradus ſemis jn der Sententrionaliſchen oder gen mittnechtigen linien dz wir ſeind gegen denen jm Fünffhundertſten grad wonen vber die ſelben linie in der praite hinüber gegen mittag nach dem winckel zurechnen Fünff gradus in der linien vbrig/Vnd vmb das du ſolichs klerlich verſtanndeſt/Die linea genannt Perpendicularis die ſo wir gerad auffrecht ſtend von dem puncten des himels ſo das ſich richtet auff vnſer haubt vnd jnen in ir ſeitten oder jn ir rippe/Dorñ kumbt das wir ſeind jn der rechten ſchlechten linien vnd ſie ſeind in der linie vbe

rig vñ sich zeucht in ein formlich gleichnüs des Triangels Orthogoni/ Der selben linien stat halten wir zu Cathete aber sie den grumd von hipotenusa von dem vnsern zu dem iren harschopff gestreckt wirt/ Als yn diser figur beschein vnd souil sey genug gesagt von der Cosmographia vnd beschreibung des erdtrichs gelegenheit.

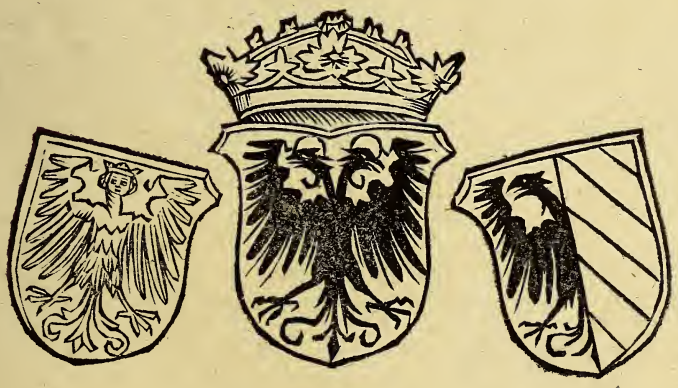


¶ Diß waren die mercklichisten stück die ich gesehen hab in diser meinen letsten bilgerschafft/ Den ich nen den dritten tag/ Dann die andern zwen tag seind gewesen zwo ander schiffung vnd merfart/ Die ich auß gepot des durchleüchtigisten künigs von hispanie gegen der Sunē nidergang gehtō hab/ yn denē ich verzeichnet hab die wunderlichē ding die von dem öbristen aller dinng schöpffer got vnserm herren geschaffen seind vnd mercklicher ding hab ich ein diarium gemacht vnnd ob mir zu weilen die muß souil zeit möcht werden/ Das ich die ding alle sunderliche vnd wunderliche ding versamelt vñ ein buch der beschreybung des erdtrichs vnnd der grossen welt machen/ Domitt mein gedechtnuß bey vnsern nochfaren löblich beleib/ Vñ des almechtigen gots so groß köstlich künstliche werck bekant werde zum theil den vorfaren vnbekant/ Aber vns zuwissen worden Darumb so bit ich den aller gütigisten got das er mir die tag so vil zeleben geb das ich mit seiner genad vñ meiner seel heil solichs meins willēs bey stee schickung volbringen mög/ Die anndern zwen tag behalt ich in mein büchern/ Vnnd so mir das der durchleuchtist Künig widergeb/ Den dritē tag will ich besorgen das ich mein land vnd rue suech/ Do ich auch mit weisen gelerten leüten red hab vnd von freündē zuuolbringung des dings beholffen vñ getrōst mag werden/ Von dir vorder ich nit vergebung das ich dis letzte mein Meerfart oder pilgerschafft genant mein letster tag dir nitt geschickt hab/ Als ich dir in meinen brieffen schreib/ Du weist vrsach/ So ich noch nit von dem ge

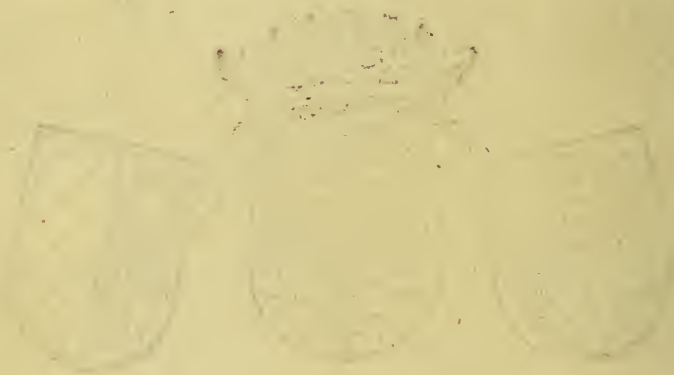
nanten Künig dz erst beschübē hab mögem haben/ Jch gedenck bey mir selbs das ich noch mag den vierden tag/ Vnd dem sinn ich nach/ Vnd seind mir jtz schon zweier schiffen mit ir bereitschafft verheissen tagen geschehen/ Vmb das ich zuerfaren newe lannd vnd Region gegen mittag auff der seitten gegen der sunnen auffgang mich rüsten söll durch den wind genannt Affricus/ Jn dem selben tag ich bedenck vil zuthun zu gottes lob vnd zu heil vnd nutz disem reich Vnd zu ere meines alters/ Vnd nit anders bin ich warten dan diß Künigs verwilligung/ Got vheng das/ dz best ist/ was geschehē würt kumpt dir zuwissen.

¶ Auß Jtalischr speach in latein der hübsch Tolmetsch disē Epistel gezogenn hat vmb das dlle lateiner verstanden wie vil grosser wunderlichen dinngen von tag zu tag funden/ Vnd die freuelmut vertruckt werden denen die den hymel vnd gottes maiestat zuerfaren vnnd mer wissen vnd versteen wöllen dan gebürlich ist So von so vil zeyt her als die welt geschaffen vnbekant gewesen ist die wilde gelegenheit des ertrichs vnd der menschen vnd din/ gen die darin wonhafftig seind/ Auß latein ist dist miß sive in Teütsch gezogēauß dem exemplar das von Pariß kam ym maien monet nach Christi geburt/ Fünffzenhundert vnnd Fünff jar.

¶ Geduckt yn Nüremberg
durch Wolffganng
Hueber.



- 12160 -
Hulk Eade
July 10 1919



7726 VESPUTIUS. VON DER NEW GEFUNDĒ REGION DIE WOL EIN WELT GENENNT MAG WERDEN, Durch den Cristenlichen Künig von Portugall, WUNNDERBARLICH ERFUNDEN, lit. goth. *parva, crushed olive morocco extra, inside dentelles, g. e. by F. Bedford,* FINE COPY *sm. 4to.* [Colophon] *Gedruckt yn Nüremberg durch Wolffganng Hueber.* (*K. J. c.* 1505)

*** Six leaves, 37 lines to the page. On the title is a woodcut intended to represent the King of Portugal. Harrisse, no. 33. FIRST EDITION IN GERMAN. EXTREMELY RARE.

H506
V581vN2

E